

Liebe Gemeindemitglieder!

In jedem Jahr erzählen wir den Kommunionkindern, dass Kommunion Gemeinschaft bedeutet. Gemeinschaft nicht nur in unseren noch recht übersichtlichen Gemeinden oder GdGs sondern Gemeinschaft weltweit. Gemeinschaft kann nur funktionieren in Solidarität. Solidarität mit denen, die unsere Hilfe und Unterstützung brauchen. In unseren Gemeinden und weltweit.

Die Misereor-Fastenaktion ist ein Zeichen dieser weltweiten Solidarität und Gemeinschaft. Auch mitten in einer Pandemie, wenn wir „eigentlich genügend eigene Sorgen haben“, gibt es Menschen, denen es noch viel schlechter geht als uns, die auf unsere Spenden angewiesen sind.

So möchten wir Sie einladen, am kommenden Wochenende, dem 5. Fastenwochenende, dem 20./21. März 2021 mit Ihrer Spende Solidarität und Gemeinschaft zu zeigen.

Falls Sie Ihre Spende nicht in den Gemeindegottesdiensten abgeben möchten oder können, können Sie sie auch gerne in den Pfarrbüros abgeben bzw. einwerfen.

Aber auch vor Ort können wir Gemeinschaft und Solidarität leben. Zum Beispiel indem wir Amos und seine Projekte unterstützen, zum Beispiel das Brotteiler-Projekt. Aber auch indem wir einfach mit offenen Augen und Herzen durch unseren Ort gehen und schauen, wo unsere Hilfe gebraucht wird. Vielleicht wartet jemand auf einen Anruf, ein aufmunterndes Wort oder eine helfende Hand. Auch so können wir zeigen: „Es geht anders!“
Herzlichen Dank!



Aufruf der deutschen Bischöfe zur Fastenaktion 2021

Liebe Schwestern und Brüder!

Was wir während der Corona-Pandemie in unserem Alltag erleben, gilt auch weltweit: Wir brauchen den sozialen Zusammenhalt. Wo Menschen aufeinander achten und füreinander einstehen, da kann Zukunft gelingen. Wir sind dringend auf einen Lebensstil angewiesen, der vom Respekt vor jedem Menschen und vor Gottes Schöpfung geprägt ist. Die diesjährige MISEREOR-Fastenaktion steht unter dem Leitwort „Es geht! Anders.“ Sie stellt Menschen in den Mittelpunkt, die gemeinsam mit indigenen Gemeinschaften in Bolivien eine bessere Zukunft auf den Weg bringen. Sie passen die Landwirtschaft der Vielfalt des Amazonas-Regenwaldes an. Das Zusammenleben gestalten sie im Einklang untereinander und mit der Schöpfung. Sie leben die Vision: „Es geht! Anders.“ Doch der Lebensraum der indigenen Völker wird bedroht - durch die wirtschaftlichen Interessen der Agrarindustrie, durch Bergbau und Gasförderung. Deshalb: Stellen wir uns an die Seite der Menschen in Bolivien und andersorts! Gestalten wir gemeinsam die Fastenzeit als eine Zeit der Umkehr. Streben wir nach mehr globaler Gerechtigkeit - sozial und ökologisch. Teilen wir mit den Menschen im Globalen Süden unsere Hoffnungen, unsere Gebete und unser Engagement. Herzlich danken wir Ihnen auch für Ihre großzügige Spende für MISEREOR.

Fulda, den 24. September 2020

Amazonien Großes Haus, Gottes Haus

Padre Fabio Garbari SJ ·
SAN IGNACIO DE MOXOS, BOLIVIEN

Vater des Lebens! In der Geschichte unserer Völker finden wir deine Gegenwart an unserer Seite. Du hast uns als unzählige Völker geschmiedet, und wir haben uns in dem Wald vermehrt, den du uns als großes Haus geschenkt hast; durch den Wald hast du uns geformt und wir leben in ihm als seine Schützlinge und Beschützer zugleich. Wir haben deine Anwesenheit dank des Lebens entdeckt, das in dem Gebiet, das uns beherbergt, harmonisch wächst und sich verwandelt:

In der Natur - den Flüssen, den Pflanzen, den unendlich vielen Tieren, dem Gesang der Vögel; in der Harmonie der Schöpfung, die du uns als Garten hinterlassen hast, damit wir uns um sie kümmern und mit dir in der abendlichen Brise spazieren gehen.

Hier finden wir dich als Schmied der Geschichte und der Zukunft, der an unserer Seite wandelt in den Herausforderungen, vor die das Leben uns stellt, und in den Bedrohungen, die von außen kommen. Du gibst uns Kraft, weil die Welt fest in deinen Händen liegt, und erfüllst uns mit Vertrauen, weil wir deine Liebe zu uns spüren. Deshalb danken wir dir und gehen mit dir. Du hast uns in diesem Wald das Leben geschenkt, und wir bekräftigen: Unser Leben liegt in deinen Händen. Wir hören deine Stimme, wenn du mit uns im Garten spazieren gehst. Wir wissen, dass du uns dieses große Haus gegeben hast, damit wir darin leben und es Leben für die ganze Welt sei.

Amen.

**Es geht! Anders.
Nein
Nicht jetzt
Nicht ich
Nein, es geht nicht.**

Es geht! Anders.

**Zuerst die Anderen
Die da oben
Die Mächtigen
Die Wirtschaft**

Es geht! Anders.

**Es ist doch gut so.
Wer weiß, ob es anders
besser ist.
Die vielen Stimmen...
Die vielen Meinungen...**

**Es geht! Anders.
Es geht! Mit dir!
Es geht Schritt für Schritt.
Es geht im Miteinander.**

Dein Wort in Gottes Ohr!

**Es geht! Anders.
Glaub mir.
Mein Sohn hat es dir vorgelebt.**

Andreas Paul MISEREOR